

Herr Metz beklagte, dass es etwas unbefriedigend sei, dass über 500 Verwaltungsleistungen digital angeboten werden sollten, es aber keinen konkreten Plan dafür gäbe, wie dies praktisch funktionieren solle.

Herr Knülle machte deutlich, dass es sich bei der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung und bei der übergeordneten Strategie der Stadt Sankt Augustin diesbezüglich um eine komplexe Angelegenheit handle. Der Sachstandsbericht der Verwaltung habe dies deutlich gemacht. Die Stadt Sankt Augustin solle sich hier mit der Unterstützung der Politik weiterentwickeln, um Dienstleistungen für den Bürger in Zukunft mit einem geringeren Ressourcenaufwand anbieten zu könne.

Herr Schell bemerkte, dass für mögliche künftige Sachstandsberichte dieser Art eine Zeitschiene sinnvoll würde für Maßnahmen, die für die Zukunft geplant sind bzw. wann diese dann realisiert werden sollen.

Herr Köhler machte deutlich, dass bei Überlegungen betreffend der Digitalisierung bei der Stadt Sankt Augustin auch die Medienentwicklung in den Schulen und in den Kindergärten mit berücksichtigt werden solle.

Herr Lienesch regte an, dass es künftig auf der Homepage angeboten werden solle, Überweisungen durch Angabe eines Aktenzeichens und Auswahl einer Zahlungsart durchzuführen. Auf diese Weise könnten Überweisungen an die Stadt deutlich erleichtert werden. In den Vereinigten Staaten sei dies möglich und erleichterte dem Bürger bspw. bei Bußgeldbescheiden die Zahlung.